



St. Galler Bauer
9230 Flawil
071/ 394 60 15
www.bauern-sg.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 11'317
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 541.3
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 22
Fläche: 15'884 mm²

Fachstelle Biolandbau Ausbau von Bio-Weide-Beef

Die Migros lancierte auf den 1. April 2010 das Weide-Beef Programm neu in den drei grössten Deutschschweizer Migros Genossenschaften. Die Migros plant mittelfristig eine Menge von zusätzlich 50 Tieren zu den heutigen Bio-Weide-Beef-Mengen von 50 Schlachttieren pro Woche.

Text: Eric Meili, FiBL

Bei rund 10–20 Schlachttieren pro Betrieb und Jahr werden zusätzlich 125 bis 250 Betriebe gesucht. Das Programm baut auf den bewährten Richtlinien von Bio Weide-Beef auf. Die Masttiere müssen einen Mastrassenanteil von mindestens 50 Prozent aufweisen. Es sind nur Rinder (RG) und Ochsen (OB) zugelassen. Männliche Tiere müssen kastriert werden. Zielgewicht ist 280 kg SG. Die Haltung ist BTS und RAUS+ mit täglich 8 Stunden Weidegang im Sommer und permanentem Auslauf im Winter. Die Tiere müssen mindestens 6 Monate vor der Schlachtung auf einem Bio-Weide-Beef-Betrieb gehalten werden. Die Fütterung ist ad libitum Weidegras im Sommer,

Infoveranstaltung

Am 14. Oktober, 9.30 bis 15 Uhr am LZSG Flawil. Themen: produktionstechnische Voraussetzungen von Bio Weide-Beef, IG Bio Weide-Beef, Bedingungen und Preise, Zukunftspotenzial. Anmeldung bis 11. Oktober an das FiBL, Tel. 062 865 72 74; E-Mail: kurse@fibl.org

Grassilage und Heu im Winter. Mais brauchen die Tiere in der Regel nicht und Kraftfutter evtl. am Schluss für die Ochsen in der Ausmast. Bio-Weide-Beef ist auch geeignet für Betriebe mit weniger intensiver Futterbasis. Die Alpung ist gut möglich, weil die männlichen Tiere kastriert sind. Es können sowohl Absetzer aus der Mutterkuhhaltung oder F1-Mastremonen mit Fleischrassenstieren von Milchkühen eingesetzt werden.

Bio-Weide-Beef ist kombinierbar mit Aufzuchttrindern. Milchbetriebe, die aufhören, können die vorhandenen Kühe als Mutterkühe einsetzen, da keine Herdebuchausweise verlangt werden. Viehlose Umstell-Betriebe im Ackerbau-gebiet können gezielt mit Bio-Weide-Beef eine einfache Tierhaltung in die Fruchtfolge einbauen.

Für 2010 wurden folgende Zuschläge auf die Taxierung T3 vom Ochsenpreis der Proviande vereinbart: Bio-Weide-Beef +2.00/kg SG. Für H3 + -.60 Zuschlag und für C3 + -.80. Bio-Weide-Beef-Betriebe müssen das Programm «mit Vielfalt punkten» (MVP) einhalten. Das ist das Biodiversitätsprogramm für Bio-Betriebe. Damit können vor allem Vorderviertel von Bio-Weide-Beef wenn nötig in den Terra-Suisse-Kanal geleitet werden. Bio Inspecta und BTA kontrollieren BWB-Bestimmungen und Programm MVP.

In regionalen Veranstaltungen wird über das Programm informiert. Für weitere Auskünfte stehen Eric Meili, Mobile 079 236 37 18, eric.meili@fibl.org oder der Präsident der IG, Hubert Lombard, Mobile 079 414 92 56, hlo@lom bard.ch, zur Verfügung.